

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

3. - 8. November 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171305

Donnerstag Nov^r 3. Heute umgeben die besten Mann-
schaften zu wachen auf noch alle die an den Gefallen, das
Haut nicht andere Manner, der die von der Gefallen
begehrtest hat, um ihn zu schlagen wenn er fort an
kommen sollte, die brauen nicht in der Haut sein, aber alle
den von der seinen Tode, da die ihn nicht der Tode
begehrten, und nicht von ihm schlag den Tode nicht
andere in seinen eigenen Tode.

Mittwoch Nov^r 4. Heute kamen die 4^{te} Schläger
Lute zu mir, und haben mir, das die zum Tode
stehung ihre Klage ich nicht geben müste
an the justice of Peace, Freundliche Tode. da ich
nicht das die meine Tode, bitten und
was ich nicht selbst, so ich nicht die Tode.

Donnerstag 7 Nov^r Heute kamen die besten Tode
der besten Tode die am Montag die so viel
verfallen, unter sich und für meine Tode.
die Tode die die Gewalttätigkeiten, die am Montag
und geübt wurden, nicht mehr haben werden bis an
den Montag.

Donnerstag 8 Nov^r Nach der Malabarischen Tode kamen
die Tode nicht mehr Tode, und ich zu mir,
und merkten nicht ihre Tode, und ich kamen, das

in wännen am vorigen Vondage, da is über das frangulium
vom Disaltbbluniss geschicht, was Kayser und Ritterknecht ge-
warrent und zum Einreden und Einigheit verurtheilt worden.
Einigenen dem Kaiser bis morgen außgeschoben ist,
kann nicht zur Ruck. so hat das Aussprechen, als wännen
sie in einer völligen Verfassung sein ingangnen. Aber

Mont. 9 Nov. ganz frühe sahen sie einen römischen
Mann an sich ab, und bitten mich bitten ich zu er-
lauben zu mir zu kommen. Dinstag Mann soll sie
nicht verurtheilt haben, das ~~man~~ ^{man} sie auf das
sitten und ablassen können Glimmen anzusehen
zu sehen, sie das im inneren willens nicht ~~nicht~~ ^{nicht} sehen
sollen. Ich sagte zu dem Mann, das ich mich nicht
bezeugen Gottes sollte, das ich die Obrigkeit bitten
wollte, die salbung des Geistes nicht Tag anzusehen,
son, und wenn ich das versetzen sollte, so würde das über-
ge von ihnen und ihrer ganzen Versammlung abhängen,
und gleich darauf ging ich zu dem Magistrat hin,
von, welche diese Sache zu untersuchen hat. Da ich
auch dem Magistrat davon gehandelt am meisten
abließ, sprachen auch mich und da sie hörten, das
das Geiste werden außgeschoben worden bis morgen,
so konnten sie nicht, aber andere waren auch vor-
über meiner Zeit, die sie schon lange alle in der Versammlung
ausgesprochen haben. Die Urtheilssachen können darauf